

7. Sekundärliteratur

Blätter der Franckeschen Stiftungen.

Halle (Saale), 1933

Von der Loreley

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Von der Loreley

Es gibt nur wenig zu berichten, aber doch etwas Wichtiges: Noch wird der Gefang im Vereinszimmer und im schönen Garten zwischen der Latina und Oberrealschule gepflegt. Dieser Pflege hat sich besonders der A. H. Blumenstengel, der als Studienreferendar am Bezirksseminar in Halle tätig ist und in den Stiftungen wohnt, angenommen. Er versammelt wöchentlich einmal kleinere Zöglinge — vor allem Fächler des Pädchens — im Vereinszimmer um sich, um Volkslieder ein- oder zweistimmig zu singen. In der Zeit von Michaelis bis Weihnachten 1933 wurden vor allem Advents- und Weihnachtslieder gesungen, später der Jahreszeit entsprechende.

Im Sommersemester 1934 hat auch Weede Gefangübungen abgehalten, und zwar auf den Gartenplätzen. Als Führer des Fähnleins „Blücher“ hat er mit ausgewählten Jungen seines Fähnleins Volks- bzw. Marschlieder gesungen.

Ziel dieser Übungen ist, die Lust am Singen überhaupt zu wecken und das Verlangen wachzurufen, sich zusammenzuschließen und unter eigener Leitung das deutsche Lied zu pflegen.

Faltin.

Ruderverein an der Latina

Am 15. April wurde die diesjährige Ruderfaison mit der gemeinsamen Auffahrt aller hallischen Vereine offiziell eröffnet. Anschließend nahm der Führer der R.-G. von 1874 „Nelson“ die feierliche Verteilung der Auszeichnungen des D. R. D. beim Kilometerwettbewerb vor. Unter den Preisträgern waren von unseren Mitgliedern: Bonas mit 1024, Dietrich mit 860 und Runge mit 765 Kilometern.

Ein Lateiner verpflichtete sich für das große Jungmanntraining des „Nelson“. Im allgemeinen stand jedoch das Vereinsleben des Sommersemesters unter dem Zeichen der Wanderfahrten. Denn Rudern, Mannschaftssport im wahrsten Sinne des Wortes, bekommt erst in Verbindung mit dem Kameradschaftsgeist des Zelt- und Lagerlebens in der freien Natur der Heimat einen wahrhaft erzieherischen Wert im Sinne unseres Führers. Eine solche Wanderfahrt gestaltet sich dann zu einem echten Gemeinschaftserlebnis.

Allwöchentlich wurden Fahrten saalab- und -aufwärts „mit Zelt und Segel“ unternommen; Rothenburg, Mettin und Dürrenberg waren die beliebtesten Ziele. In den Pfingstferien ging es nach Naumburg und